Dynamic Barcodes

Benutzerhandbuch
Inhalt

1. Rechtliche Hinweise .......................................................................................................................... 4

2. Einleitung ......................................................................................................................................... 6

3. Erste Schritte mit Dynamic Barcodes ............................................................................................. 7

4. Verwenden von Dynamic Barcodes im nicht lizenzierten Modus .................................................. 9

5. Grundlagen zu Dynamic Barcodes ................................................................................................ 10
   5.1 Erstellen eines Barcodes ............................................................................................................... 10
   5.2 Bearbeiten eines Barcodes ........................................................................................................... 12
   5.3 Rücksetzen der Barcode-Parameter auf die Standardwerte ......................................................... 13
   5.4 Barcode-Platzhalter ..................................................................................................................... 13
       5.4.1 Schnelles Erstellen eines Barcode-Platzhalters .................................................................. 14
       5.4.2 Anzeigen eines Barcodes als Vorschau und Erstellen eines Barcode-Platzhalters ............. 15

6. Dynamic Barcodes, erweitert ........................................................................................................ 17
   6.1 Auswählen eines Font-Standards ................................................................................................. 17
   6.2 Verwenden von dynamischen Inhalten mit Dynamic Barcodes .................................................. 17
   6.3 Barcode-Schutz ........................................................................................................................... 18
       6.3.1 Schützen eines Barcodes ........................................................................................................ 18
       6.3.2 Behandlung eines Barcode ohne Dynamic Barcodes .............................................................. 18
   6.4 Exportieren von Dokumenten mit Barcodes ................................................................................. 20
       6.4.1 Anzeigen von Barcode-Informationen in anderen Esko-Anwendungen .............................. 20
       6.4.2 Bearbeiten von Barcodes in anderen Esko-Anwendungen ................................................... 21

7. Barcodetypen und -parameter ...................................................................................................... 22
   7.1 Unterstützte Barcodetypen .......................................................................................................... 22
   7.2 Barcode-Parameter ....................................................................................................................... 23
       7.2.1 2/5 ........................................................................................................................................... 23
       7.2.2 CLF-8 ...................................................................................................................................... 26
       7.2.3 Codabar .................................................................................................................................. 29
       7.2.4 Code 128 ............................................................................................................................... 32
       7.2.5 Code 128 (long) .................................................................................................................... 36
       7.2.6 Code 39 .................................................................................................................................. 39
       7.2.7 DataMatrix ................................................................................................................................ 42
       7.2.8 EAN 13 .................................................................................................................................... 45
       7.2.9 EAN 8 ....................................................................................................................................... 48
       7.2.10 GS1 128 ............................................................................................................................... 51
       7.2.11 GS1 DataBar Omnidirectional ............................................................................................. 55
       7.2.12 GS1 DataBar Stacked ......................................................................................................... 58
       7.2.13 GS1 DataBar Stacked Omnidirectional ............................................................................... 62
7.2.14 GS1 DataBar Truncated ................................................................. 65
7.2.15 GS1 DataBar Expanded .............................................................. 69
7.2.16 GS1 DataBar Expanded Stacked .............................................. 72
7.2.17 GS1 DataBar Limited ................................................................. 76
7.2.18 GS1 DataMatrix ................................................................. 80
7.2.19 GS1 U.S. Coupon Interim .......................................................... 84
7.2.20 HIBC 128 ................................................................. 87
7.2.21 HIBC 39 .......................................................................... 89
7.2.22 ITF-14 .......................................................................... 92
7.2.23 ITF-16 .......................................................................... 95
7.2.24 Interleaved 2/5 ................................................................. 98
7.2.25 Laetus Pharma Code .............................................................. 102
7.2.26 M+S 7 ........................................................................ 104
7.2.27 MSI ........................................................................ 106
7.2.28 Marks & Spencer's ................................................................. 109
7.2.29 NDC/HRI ..................................................................... 112
7.2.30 PZN ........................................................................ 114
7.2.31 PZN8 ........................................................................ 118
7.2.32 Paraf Italy ................................................................. 121
7.2.33 PDF417 ..................................................................... 124
7.2.34 MicroPDF417 ................................................................. 127
7.2.35 UPC-A ..................................................................... 130
7.2.36 UPC-E ..................................................................... 132
7.2.37 UPC-SCS ..................................................................... 135
7.2.38 QR Code ..................................................................... 138
7.2.39 MicroQR ..................................................................... 141
1. Rechtliche Hinweise

© Copyright 2011 Esko Software BVBA, Gent, Belgien


Es ist nicht gestattet, dieses Dokument ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Esko Software BVBA zu reproduzieren, in einer Datenbank oder einem Abrufsystem zu speichern oder in irgendeiner Form oder durch irgendwelche Mittel (elektronisch, mechanisch, Druck, Fotodruck, Mikrofilm) zu veröffentlichen.

Dieses Dokument macht alle früher datierten Versionen hinfällig.


Dieses Produkt umfasst von der Apache Software Foundation (http://www.apache.org/) entwickelte Software.


Microsoft und das Microsoft-Logo sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

"SolidWorks ist eine eingetragene Marke der SolidWorks Corporation."


Die Esko-Software enthält den "RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm".

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems in den USA und/oder anderen Ländern.
Teile dieser Software verwenden Technologie von Bestcolor Technology (EFI). EFI und Bestcolor sind eingetragene Marken der Electronics For Imaging GmbH in den USA.

Dieses Produkt ist durch eines oder mehrere der folgenden US-Patente geschützt: 5,268,754; 5,689,349; 5,872,573; 5,889,932; 5,926,185; 5,933,578; 5,995,719; 5,155,599; 5,113,249; 5,323,248; 5,420,702; 5,481,379, 6,760,638, 6,954,291, 6,532,082

Alle anderen Produktnamen sind Marken bzw. eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Korrespondenz zu dieser Publikation richten Sie bitte an folgende Adresse:

Esko Software BVBA
Kortrijksesteenweg 1095
B – 9051
Gent
Belgien
info.eur@esko.com
2. Einleitung


Ursprünglich haben Barcodes Daten anhand der Breite und des Abstands von parallel gedruckten Linien gespeichert. Heutzutage weisen Barcodes jedoch auch die Form von Punktmustern oder konzentrischen Kreisen auf oder sind in Bildern verborgen.


Barcodes sind nur der sichtbare Teil von häufig recht komplexen Systemen, die häufig als automatische Erkennungssysteme bezeichnet werden. Diese Systeme erweisen sich immer öfter als die effektivsten Verwaltungstools, da sie es Unternehmen ermöglichen, ihre Waren und Lagerbestände in verschiedenen Situationen schnell, präzise und effizient zu verfolgen und zu verwalten.

3. Erste Schritte mit Dynamic Barcodes

Um Sie mit Dynamic Barcodes vertraut zu machen, wird nachfolgend beschrieben, wie Sie in vier einfachen Schritten Ihren ersten Barcode erstellen.

1. Erstellen Sie ein CMYK Illustrator-Dokument und rufen Sie dann **Fenster > Esko > Dynamic Barcodes** auf.

   Dadurch wird das Dialogfeld **Dynamic Barcodes** geöffnet.

2. Legen Sie die Farbe des Barcodes fest. Wählen Sie in Ihrer Illustrator-Farbpalette einen einfachen Füllstil und keine Konturlinien aus.

3. Geben Sie die Barcode-Parameter (**Barcodetyp**, numerischer **Code** etc.) im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** ein.

   Wählen Sie beispielsweise für einen EAN 13-Barcode **EAN 13** als **Barcodetyp** aus und geben Sie einen 13-stelligen **Code** ein.

Verwenden von Dynamic Barcodes im nicht lizenzierten Modus

Wenn Sie über keine Lizenz für das Dynamic Barcodes-Plug-in verfügen, können Sie es im nicht lizenzierten Modus mit einem eingeschränkten Funktionsumfang nutzen. Sie können:

- Dokumente, die von Dynamic Barcodes erzeugte Barcodes enthalten, ohne Warnmeldungen öffnen.
- Barcode-Platzhalter (ohne Daten) in Ihrem Design erstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter Schnelles Erstellen eines Barcode-Platzhalters.

Sie können außerdem die normalen Illustrator-Funktionen verwenden, um folgende Aktionen auszuführen:

- Ändern der Position des Barcodes in Ihrem Dokument
- Drehen des Barcodes um ein Vielfaches von 90 Grad (mittels Objekt > Transformieren > Drehen)

**Tipp:** Sie können mehrere Barcodes auf einmal drehen.

- Ändern der Füllfarbe des Barcodes (es ist nicht möglich, eine Kontur anzuwenden)

**Achtung:**

Wählen Sie eine Füllfarbe, die:

- eine Prozess- oder Sonderfarbe ist (andere Farben führen möglicherweise zu Überfüllungsproblemen)
- nicht zu hell ist (da der Barcode sonst nicht gescannt werden kann)

- kopieren Sie ihn und fügen Sie ihn ein.
- löschen Sie ihn.
5. Grundlagen zu Dynamic Barcodes

5.1 Erstellen eines Barcodes

1. Erstellen Sie ein CMYK Illustrator-Dokument und rufen Sie dann Fenster > Esko > Dynamic Barcodes auf.

Sie können auch die Tastenkombination Befehl + Option + 4 auf einem Mac oder STRG + Alt + 4 auf einem PC verwenden.

Dadurch wird das Dialogfeld Dynamic Barcodes geöffnet.

2. Legen Sie die Farbe des Barcodes fest: Wählen Sie in Ihrer Illustrator-Farbpalette einen einfarbigen Füllstil und keine Konturlinien aus.

Dynamic Barcodes erstellt Striche, indem es rechteckige Objekte generiert und dann den Objekten den aktuellen Füllstil zuordnet.

Achtung:

Wählen Sie eine Füllfarbe, die:

- eine Prozess- oder Sonderfarbe ist (andere Farben führen möglicherweise zu Überfüllungsproblemen)
- nicht zu hell ist (da der Barcode sonst nicht gescannt werden kann)


4. Geben Sie einen Drehwinkel für Ihren Barcode ein oder verwenden Sie eine der Rotationsschaltflächen. Wählen Sie die Ausrichtung Ihres Barcodes über eine der Schaltflächen oder durch Eingabe eines Winkels aus.
5. Geben Sie die Daten des Barcodes in das Feld **Code** ein. Für die meisten Barcodes können Sie auch auswählen, diese Daten als eine (vom Menschen lesbare) Zahl anzuzeigen.

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die von Ihnen eingegebenen Barcodedaten für den von Ihnen ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Hinweis:** Wenn Sie eine falsche Prüfziffer eingeben, kann Dynamic Barcodes dies automatisch für Sie beheben.

6. Um andere für den von Ihnen ausgewählten Barcodetyp spezifische Parameter anzugeben, öffnen Sie den Bereich **Zusätzliche Parameter**. Weitere Informationen finden Sie unter Barcode-Parameter.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen**.
   - Wenn das boostX-Plug-in installiert ist, generiert Dynamic Barcodes den Barcode am Schnittpunkt des boostX-Fadenkreuzes.
• Wenn das boostX-Plug-in nicht installiert ist, generiert Dynamic Barcodes den Barcode in der Mitte der Ansicht.

5.2 Bearbeiten eines Barcodes

Mit Dynamic Barcodes können Sie auch vorhandene Barcodes bearbeiten.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld Dynamic Barcodes.
2. Wählen Sie den zu bearbeitenden Barcode in Ihrem Illustrator-Dokument aus.
3. Ändern Sie seine Parameter wie gewünscht im Dialogfeld Dynamic Barcodes.

Hinweis:
Wenn Sie den Barcodetyp ändern und der vorige Code für diesen Barcodetyp ungültig ist, setzt Dynamic Barcodes ihn auf den (ersten) Standardcode für diesen Barcodetyp zurück.

Dies ist der für Platzhalter-Barcodes verwendete Standardcode. Sie können ihn im Dialogfeld "Barcodes voreinstellen" anzeigen (siehe Anzeigen eines Barcodes als Vorschau und Erstellen eines Barcode-Platzhalters).

Dann können Sie entweder:
• Ihren eigenen gültigen Code eingeben oder
• diesen Standardcode verwenden, um einen Platzhalter-Barcode zu erstellen (siehe Schnelles Erstellen eines Barcode-Platzhalters).

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen, um Ihre Änderungen auf den Barcode anzuwenden.
5.3 Rücksetzen der Barcode-Parameter auf die Standardwerte

- Um alle Parameter des ausgewählten Barcodes auf die Standardwerte zurückzusetzen, klicken Sie auf das Palettenmenü in der oberen rechten Ecke des Dynamic Barcodes-Dialogfelds und klicken Sie dann auf Standardparameter festlegen.

5.4 Barcode-Platzhalter

Wenn Sie noch nicht über die genauen, in Ihrem Barcode zu verschlüsselnden Daten verfügen, können Sie ein Barcode-Platzhalter in Ihrem Design erstellen.

Dieser Platzhalter verfügt über den richtigen Symboltyp für den von Ihnen gewählten Barcodetyp, enthält jedoch "leere" oder "standardmäßige" Daten (z. B. 000000000000 für EAN 13).
5.4.1 Schnelles Erstellen eines Barcode-Platzhalters

1. Öffnen Sie das **Dynamic Barcodes**-Dialogfeld ausgehend vom Menü **Fenster > Esko > Dynamic Barcodes**.

2. Legen Sie die Farbe des Barcodes fest. Wählen Sie in Ihrer Illustrator-Farbpalette einen einfarbigen Füllstil und keine Konturlinien aus.

Achtung:

Wählen Sie eine Füllfarbe, die:

- eine Prozess- oder Sonderfarbe ist (andere Farben führen möglicherweise zu Überfüllungsproblemen)
- nicht zu hell ist (da der Barcode sonst nicht gescannt werden kann)

3. Wählen Sie im **Dynamic Barcodes**-Dialogfeld den gewünschten **Barcodetyp** aus.

Das Feld **Code** wird automatisch mit einer Null/einem Standardwert, der die richtige Anzahl von Ziffern für Ihren **Barcodetyp** enthält, gefüllt (z. B. 0000000000000 für EAN 13).

5. Grundlagen zu Dynamic Barcodes

Hinweis: Sie können einen Barcode-Platzhalter auch im nicht lizenzierten Modus erstellen (siehe Verwenden von Dynamic Barcodes im nicht lizenzierten Modus auf Seite 9).

5.4.2 Anzeigen eines Barcodes als Vorschau und Erstellen eines Barcode-Platzhalters

Sie können Dynamic Barcodes verwenden, um verschiedene Barcodetypen als Vorschau anzuzeigen, bevor Sie Ihren Barcode-Platzhalter erstellen.

1. Öffnen Sie das Dynamic Barcodes-Dialogfeld ausgehend vom Menü Fenster > Esko > Dynamic Barcodes.

2. Legen Sie die Farbe des Barcodes fest. Wählen Sie in Ihrer Illustrator-Farbpalette einen einfarbigen Füllstil und keine Konturlinien aus.

Achtung:

Wählen Sie eine Füllfarbe, die:

- eine Prozess- oder Sonderfarbe ist (andere Farben führen möglicherweise zu Überfüllungsproblemen)
- nicht zu hell ist (da der Barcode sonst nicht gescannt werden kann)

3. Klicken Sie im Dynamic Barcodes-Dialogfeld auf das Symbol für die Voreinstellung des Barcodes [ ]

Hierdurch wird das Dialogfeld Voreinstellung des Barcodes geöffnet.
4. Wählen Sie Ihren **Barcodetyp** rechts aus, um links eine **Vorschau** des Barcodes anzuzeigen.

**Hinweis:** Hierdurch wird eine Vorschau der Barcode-Platzhalter angezeigt. Ihr aktueller Barcode (mit Daten und spezifischen Parametern, die seine Größe beeinflussen) kann etwas anders aussehen. Weitere Informationen zu den Barcode-Parametern finden Sie unter **Barcode-Parameter**.

5. Wenn Ihre Barcodedaten über verschiedene mögliche Längen verfügen können (z. B. EAN 13 kann über 13, 15 oder 18 Ziffern verfügen), wählen Sie die Länge, die Sie in der Vorschau anzeigen möchten, unter **Code-Voreinstellungen** aus.

6. Wenn Ihr Barcode über eine **Mischungskomponente** verfügen kann (wie etwa einige GS1 Barcodes), können Sie wählen, den Barcode mit oder ohne diese Mischungskomponente als Vorschau anzuzeigen.

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Vorschauparameter (**Barcodetyp**, **Code-Voreinstellung** bzw. **Mischungskomponente**) im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** zu verwenden, und schließen Sie dann das Dialogfeld **Barcode auswählen**.

8. Klicken Sie im **Dynamic Barcodes**-Dialogfeld auf die Schaltfläche **Erstellen**, um Ihren Barcode-Platzhalter zu erstellen.
6. Dynamic Barcodes, erweitert

6.1 Auswählen eines Font-Standards

Sie können zwischen zwei Font-Standards für die vom Menschen lesbaren Zeichen Ihres Barcodes wählen.
1. Rufen Sie Illustrator > Voreinstellungen > Esko > Dynamic Barcodes-Voreinstellungen... auf, um das Dialogfeld Dynamic Barcodes-Voreinstellungen zu öffnen.

2. Wählen Sie entweder OCR-B Standard oder OCR-B Bitstream aus und klicken Sie dann auf OK.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Font für neue Barcodes</th>
<th>OCR-B Standard</th>
<th>OCR-B Bitstream</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>OCR-B Standard Fonts</td>
<td>runder und</td>
<td>werden üblicherweise auf dem westlichen Markt verwendet.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>werden</td>
<td>normalerweise für den asiatischen Markt verwendet.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

6.2 Verwenden von dynamischen Inhalten mit Dynamic Barcodes

Sie können das Plug-in Dynamic Content verwenden, um Barcodes, die mit Dynamic Barcodes erstellt wurden, in XML-gesteuerte Barcodes umzuwandeln. Diese Barcodes werden automatisch aktualisiert, wenn die mit ihnen verknüpften XML-Dateien geändert werden.
Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Dynamic Content.

6.3 Barcode-Schutz

Nach dem Erstellen eines Barcodes mit Dynamic Barcodes ist dieser Barcode geschützt. Das bedeutet, dass es nicht möglich ist, ihn mit den gängigsten Illustrator-Tools zu bearbeiten. Der Barcode ist somit vor Änderungen geschützt, die ihn ungültig machen könnten, z. B. Verzerren oder Ändern seiner Größe etc.

Sie können jedoch weiterhin die Parameter des Barcodes im Dialogfeld Dynamic Barcodes ändern.

6.3.1 Schützen eines Barcodes


1. Öffnen Sie das Dynamic Barcodes-Plug-in.
2. Wählen Sie den zu schützenden Barcode in Ihrem Illustrator-Dokument aus.
3. Ändern Sie erforderlichenfalls die Parameter des Barcodes im Dynamic Barcodes-Dialogfeld.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen, um die Parameteränderungen zu übernehmen und Ihren Barcode zu schützen.

**Tipp:** Sie können diese Option nutzen, um einige ungültige Barcodes wieder gültig zu machen.

6.3.2 Behandlung eines Barcode ohne Dynamic Barcodes

Öffnen eines Dokuments mit einem Dynamic Barcodes-Barcode ohne Dynamic Barcodes

Wenn Sie ein Dokument, das einen Dynamic Barcodes-Barcode enthält, in einer Illustrator-Anwendung öffnen, in der nicht das Dynamic Barcodes-Plug-in installiert ist, wird die folgende Warnmeldung angezeigt:
Dies führt zu keinen Problemen in Ihrer Datei und Sie können weiterhin mit dieser Datei arbeiten, wie Sie dies normalerweise ohne Bearbeitung des Dynamic Barcodes-Barcodes tun würden.


Bearbeiten eines Dokuments mit einem Dynamic Barcodes-Barcode ohne Dynamic Barcodes

Wenn Sie nicht über das Dynamic Barcodes-Plug-in verfügen, können Sie dennoch Illustrator verwenden, um die folgenden Vorgänge durchzuführen, ohne dass Ihr Barcode ungültig wird.

Wenn Dynamic Barcodes nicht installiert ist, können Sie Folgendes nicht ausführen:

- das Objekt mit dem Auswahlwerkzeug verschieben oder skalieren
- das Objekt verschieben oder verzerren (reflektieren, neigen oder skalieren)
- eine Farbe ändern

Sie können Folgendes ausführen:

- den Barcode erweitern
- "Nach Auswahl drehen" oder "Frei transformieren" – dies kann zu inkonsistenten Ergebnissen führen, daher empfehlen wir dies nicht.
- mit dem Befehl "Alle transformieren" verschieben, drehen oder verzerren – dies kann zu inkonsistenten Ergebnissen führen, daher empfehlen wir dies nicht.
- es in einem Umschlag geben und verzerren
- es löschen
- es kopieren und einfügen

Wenn das Dynamic Barcode-Plug-in installiert ist, jedoch ohne gültige Lizenz, können Sie alles ausführen, was für das Plug-in zulässig ist, außer den Inhalt ändern. Dies bedeutet beispielsweise, dass Verschieben und Drehen zulässig, alle potenziell gefährlich Vorgänge, z. B. Skalieren, Reflektieren oder Neigen, jedoch aufgrund des Barcode-Schutzes nicht zulässig sind. Sie können außerdem die Farbe des Barcodes ändern.

Aufheben des Schutzes eines Dynamic Barcodes-Barcodes für die weitere Bearbeitung

Sie können Ihren Dynamic Barcodes-Barcode auf ein normales Illustrator-Gruppendesign erweitern, um ihn weiter bearbeiten zu können. Hiervon wird jedoch abgeraten, weil dadurch der Schutz des Barcodes entfernt wird.

Achtung: In dem Fall ist es möglich, Änderungen vorzunehmen, durch die der Barcode ungültig wird.

1. Rufen Sie zu diesem Zweck Objekt > Erweitern... im Illustrator-Menü auf.
2. Wählen Sie die zu erweiternden Merkmale des Objekts auf und klicken Sie dann auf OK.
Hierdurch wird Ihr Barcode in ein normales Illustrator-Objekt umgewandelt. Sie können jetzt beispielsweise jeden Strich des Barcodes einzeln bearbeiten.

6.4 Exportieren von Dokumenten mit Barcodes

Wenn Sie andere Esko-Anwendungen verwenden, können Sie Illustrator-Dokumente, die Barcodes enthalten, in das normalisierte Esko-PDF-Format unter Beibehaltung der Informationen und Bearbeitungsfähigkeit der Barcodes exportieren.

6.4.1 Anzeigen von Barcode-Informationen in anderen Esko-Anwendungen

1. Exportieren Sie Ihr Illustrator-Dokument in das normalisierte Esko-PDF-Format:
   • Wenn Sie über Automation Engine verfügen, verwenden Sie Shuttle, um das Dokument in Ihrem ausgewählten Workflow zu starten. Hierdurch wird das Dokument automatisch in eine normalisierte PDF konvertiert.
     
     **Hinweis:** Informationen zur Einrichtung finden Sie in der Dokumentation zu Adobe Illustrator Client.

     • Wenn Sie nicht über Automation Engine verfügen, verwenden Sie **Datei > Exportieren** und wählen Sie dann "Normalisierte PDF" als Exportformat.

2. Wählen Sie Ihr Dokument (in Automation Engine) aus oder öffnen Sie es (in PackEdge/Acrobat) und öffnen Sie dann die XMP-Informationen wie nachfolgend erläutert:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sie verfügen über...</th>
<th>die Option...</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Automation Engine</td>
<td><strong>Datei &gt; Info</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>PackEdge</td>
<td><strong>Datei &gt; XMP-Info auf.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>das Esko XMP-Plug-in in Adobe Acrobat</td>
<td><strong>Esko &gt; XMP-Dokument-Info... auf</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

3. Klicken Sie auf die **Barcodes** in der Spalte **Datentyp** (wie unten in PackEdge), um die Barcode-Informationen anzuzeigen.
6. Dynamic Barcodes, erweitert

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Shuttle, Automation Engine, PackEdge oder zum XMP-Plug-in.

6.4.2 Bearbeiten von Barcodes in anderen Esko-Anwendungen

Die Dynamic Barcodes-Funktion ist sowohl als DeskPack-Plug-in als auch in PackEdge verfügbar.

- So bearbeiten Sie ein Dokument, das Barcodes enthält, in PackEdge:
  a) Exportieren Sie Ihr Illustrator-Dokument in das normalisierte Esko-PDF-Format:
     - Wenn Sie über Automation Engine verfügen, verwenden Sie Shuttle, um das Dokument in Ihrem ausgewählten Workflow zu starten. Hierdurch wird das Dokument automatisch in eine normalisierte PDF konvertiert.

     **Hinweis:** Informationen zur Einrichtung finden Sie in der Dokumentation zu Adobe Illustrator Client.

     - Wenn Sie nicht über Automation Engine verfügen, verwenden Sie Datei > Exportieren und wählen Sie dann "Normalisierte PDF" als Exportformat.
  b) Öffnen Sie Ihr Dokument in PackEdge.
  c) Rufen Sie Produktion > Barcode... auf, um Ihren Barcode wie mit Dynamic Barcodes zu bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Shuttle und PackEdge.
## 7. Barcodetypen und -parameter

### 7.1 Unterstützte Barcodetypen

**Barcodes für allgemeine Zwecke**

<table>
<thead>
<tr>
<th>1D</th>
<th>2D</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>• Code 39</td>
<td>• DataMatrix</td>
</tr>
<tr>
<td>• 2/5</td>
<td>• QR Code</td>
</tr>
<tr>
<td>• Interleaved 2/5</td>
<td>• MicroQR</td>
</tr>
<tr>
<td>• Codabar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• Code 128</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• Code 128 (long)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• MSI</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Einzelhandel-Barcodes**

<table>
<thead>
<tr>
<th>1D</th>
<th>2D</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>• EAN 13</td>
<td>• GS1 DataMatrix</td>
</tr>
<tr>
<td>• EAN 8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• UPC-A</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• UPC-E</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 DataBar Omnidirectional</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 DataBar Truncated</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 DataBar Stacked</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 DataBar Stacked Omnidirectional</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 DataBar Limited</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 DataBar Expanded</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 DataBar Expanded Stacked</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 128</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• GS1 U.S. Coupon Interim</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• M+S 7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• Marks &amp; Spencer</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
7. Barcodetypen und -parameter

### Barcodes für die Pharma-, Gesundheits- und Kosmetikindustrie

**1D**
- NDC/HRI
- Laetus Pharma Code
- CLF-8
- HIBC 39
- HIBC 128
- Paraf Italy
- PZN
- PZN8

### Versandcontainer-Barcodes

**1D**
- ITF-14
- ITF-16
- UPC-SCS

### Barcodes für Identitätsnachweise

**2D**
- PDF417
- MicroPDF417

7.2 Barcode-Parameter

#### 7.2.1 2/5

Über diesen Barcode...

Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

![Drehen-Schaltflächen]

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

| Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen. |

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

| Hinweis: Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen. |
| Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen. |

**Höhe**
Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Zeichen pro Einheit**
Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.

Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: Mikrometer, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.

Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie 1 Zeichen pro Einheit im Dynamic Barcodes-Dialogfeld, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.

Erhöhen Sie den Wert für Zeichen pro Einheit, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 Zeichen pro Einheit auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.

Verhältnis

Das Verhältnis ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

Schmaler Strich

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

Balken zu Ausgabeauflösung bringen

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.
Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit und ohne lesbare Zeichen]

**Feld**
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

![Barcode mit opakes weißem Feld]

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

![Barcode mit weißen Rand]

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

![Randwerte](image)

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.2 CLF-8

Über diesen Barcode...
Der CLF-8-Barcode ist Teil derselben Barcode-Familie wie der Laetus Pharma Code. Er wird in der Pharmaindustrie verwendet.
Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter *Barcodetyp* aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld *Dynamic Barcodes* angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen *Drehen*.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld *Drehung* ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten *Barcodetyp* gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die *Strichbreitenreduzierung* einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die *Strichbreitenreduzierung* in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die *Gerätekompensation* in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**
Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

**Verhältnis**

Das Verhältnis ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

**Breiter Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des breitesten Strichs Ihres Barcodes fest.

**Lücke**

Geben Sie die Breite des weißen Zwischenraums zwischen den Strichen an.

**Hinweis:** Das Verhältnis beeinflusst die Größe der Lücke: Durch Erhöhen des Verhältnisses erhöht sich auch die Größe der Lücke.

**Balken zu Ausgabeauflosung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflosung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

** Dezimale Eingabe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um den Typ der Daten zu ändern, den Sie in das Feld Code eingeben können.
- Deaktivieren Sie die Option, um die zu verschlüsselnden Daten im binären Format einzugeben.
- Aktivieren Sie die Option, um die Daten im numerischen anstatt im binären Format einzugeben.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.
Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.3 Codabar

Über diesen Barcode...

Der Codabar-Barcode wird üblicherweise in Bibliotheken, Blutbanken und für Luftpostpakete verwendet. Er kann bis zu 126 Datenzeichen und zwei Kontrollzeichen mittels Ziffern und der Zeichen ".", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",", ",
Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometern, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometern, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Zeichen pro Einheit**

Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.

Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: Mikrometer, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.

Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie 1 **Zeichen pro Einheit** im Dynamic Barcodes-Dialogfeld, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.

Erhöhen Sie den Wert für **Zeichen pro Einheit**, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0, 5 **Zeichen pro Einheit** auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.
Verhältnis

Das Verhältnis ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

Schmaler Strich

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

Balken zu Ausgabeauflösung bringen

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Feld

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.
Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.4 Code 128

Über diesen Barcode...

Code 128 ist ein alphanumerischer Barcode mit variabler Länge und hoher Dichte. Er weist die zweithöchste Dichte aller 1D-Barcodes auf (nach GS1 Databar Expanded).

Er kann eine Reihe von Prüfzeichen enthalten. Diese Prüfzeichen können den Zeichenverschlüsselungstyp ändern. Sollten diese Prüfzeichen nicht vorhanden sein, erfolgt die Auswahl des Verschlüsselungstyps automatisch, um die Inhaltsverschlüsselung zu optimieren.

Um die Verwendung des Codesets A zu erzwingen, stellen Sie Ihren Daten das Steuerzeichen \[a\] voran. Um die Verwendung des Codesets B zu erzwingen, stellen Sie Ihren Daten das Steuerzeichen \[b\] voran. Um eine optimale Nutzung der Codesets A und B zu erzielen, jedoch die Verwendung des platzsparenden Codesets C zu vermeiden, verwenden Sie stattdessen den Barcode-Typ Code 128 (lang).

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.
7. Barcodetypen und -parameter

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten *Barcodetyp* gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die *Strichbreitenreduzierung* einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die *Strichbreitenreduzierung* in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die *Gerätekompensation* in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Hinweis:**

In Dynamic Barcodes können Sie Code 128-Barcodes erstellen, die kürzer als die Mindesthöhe sind. Dynamic Barcodes zeigt zwar eine Warnung an, wenn Sie das Dokument jedoch als EPF exportieren und in PackEdge öffnen, erweitert PackEdge den Barcode auf seine erforderliche Mindesthöhe.

**Zeichen pro Einheit**

Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.
Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: Mikrometer, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.

Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie 1 Zeichen pro Einheit im Dynamic Barcodes-Dialogfeld, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.

Erhöhen Sie den Wert für Zeichen pro Einheit, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 Zeichen pro Einheit auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.

Schmaler Strich
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Helle Randanzeige (< >)
Dieser Parameter fügt die Zeichen "<" und ">", (oder nur ">", abhängig vom Barcodetyp) unten zu Ihrem Barcode hinzu. Dies gibt die Breite an, die der Barcode für optimale Leseergebnisse aufweisen sollte.
Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.
Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.5 Code 128 (long)

Über diesen Barcode...


Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.
Sie können die Gerätetypen und -parameter einstellen.

**Gerätekompensation**: Sie können die Gerätekompensation in Mikrometern, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis**: Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp**: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**: Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Hinweis**: In Dynamic Barcodes können Sie Code 128-Barcode erstellen, die kürzer als die Mindesthöhe sind. Dynamic Barcodes zeigt zwar eine Warnung an, wenn Sie das Dokument jedoch als EPF exportieren und in PackEdge öffnen, erweitert PackEdge den Barcode auf seine erforderliche Mindesthöhe.

**Zeichen pro Einheit**: Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen. Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: **Mikrometer**, **mil** (Tausendstel Zoll), **mm** oder **Zoll**. Wählen Sie beispielsweise **mm** und verwenden Sie 1 **Zeichen pro Einheit** im Dynamic Barcodes-Dialogfeld, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.

Erhöhen Sie den Wert für **Zeichen pro Einheit**, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 **Zeichen pro Einheit** auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.
Schmaler Strich
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Helle Randanzeige (< >)
Dieser Parameter fügt die Zeichen "<" und ">" (oder nur ">", abhängig vom Barcodetyp) unten zu Ihrem Barcode hinzu. Dies gibt die Breite an, die der Barcode für optimale Leseergebnisse aufweisen sollte.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.
Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

### 7.2.6 Code 39

Über diesen Barcode...


Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Zeichen pro Einheit**

Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.

Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: **Mikrometer**, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.

Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie **Zeichen pro Einheit** im **Dynamic Barcodes-Dialogfeld**, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.
Erhöhen Sie den Wert für **Zeichen pro Einheit**, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 **Zeichen pro Einheit** auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.

**Verhältnis**

Das **Verhältnis** ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Prüfziffer hinzufügen**

Verwenden Sie diesen Parameter, um eine Prüfziffer zu Ihren Barcodedaten hinzuzufügen.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:
Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.7 DataMatrix

Über diesen Barcode...

DataMatrix wird für die Verschlüsselung großer alphanumerischer Datenmengen und/oder zur Markierung kleiner Objekte verwendet. Er kann alle standardmäßigen ASCII- und erweiterten ASCII-Zeichen verschlüsseln.

7. Barcodetypen und -parameter

Hinweis: Dynamic Barcodes generiert DataMatrix-Symbole immer mit dem empfohlenen ECC200 Fehlerkorrekturschema.

Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungs- als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.
Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünnen Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Symbol-Typ
Wählen Sie die Anzahl der für Ihren Barcode zu verwendenden Zellen (im Format "horizontale Zellen x vertikale Zellen").

Hinweis: Wenn die Anzahl der Zellen, die Sie für Ihr Symbol auswählen, zu klein ist, um die von Ihnen im Feld Code eingegebenen Daten zu verschlüsseln, zeigt Dynamic Barcodes eine Fehlermeldung an.

Sie können Optimal auswählen, damit Dynamic Barcodes die Anzahl der Zellen automatisch an die von Ihnen in das Feld Code eingegebene Datenmenge anpasst.

Zellengröße
Geben Sie die Größe an, die Sie jeder Zelle des Symbols zuweisen möchten. Dies beeinflusst die Größe des gesamten Symbols.

Die verwendete Einheit ist die Einheit, die Sie als die Allgemeine Einheit von Illustrator unter Einheiten & Anzeigegliedmers Voreinstellungen auswählen.

Im Beispiel unten hat das erste Symbol eine Zellengröße von 1 mm (die Zellenseiten sind 1 mm lang) und das zweite Symbol eine Zellengröße von 2 mm.

Breite/Gesamthöhe
Die Parameter Breite und Gesamthöhe hängen von der Zellengröße und der Anzahl der für das Symbol verwendeten Zellen ab (Symboltyp).

Im Beispiel unten ergibt ein Symbol von 10 x 10 Zellen, wobei jede Zelle 3 mm aufweist, eine Breite und Gesamthöhe von 30 x 30 mm.

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.
Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

### 7.2.8 EAN 13

Über diesen Barcode...

Das European Article Numbering-System, kurz EAN, ist der Standard für die Artikelnummerierung in Europa. Das System wird auch in Japan genutzt, dort aber als "JAN" bezeichnet.

**Hinweis:** EAN ist das europäische Pendant zu dem in den USA und in Kanada genutzten UPC-System. Beide Systeme haben dieselben Platzanforderungen und nutzen ein ähnliches Verschlüsselungsschema. Das bedeutet, dass die meisten europäischen und amerikanischen Einzelhandel-Barcodescanner sowohl EAN- als auch UPC-Barcodes lesen können. Weitere Informationen zu UPC finden Sie unter UPC-A.

Ein EAN 13 ist ein numerischer Barcode mit 13 Ziffern. Er kann zwei oder fünf zusätzliche Ziffern enthalten.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld *Drehung* ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten *Barcodetyp* gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die *Strichbreitenreduzierung* einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die *Strichbreitenreduzierung* in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

**Höhe**
Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

Achtung: Verändern Sie die Höhe des Barcodes nicht, bevor Sie einen Vergrößerungswert eingeben. Die Höhe wird sich erneut entsprechend des definierten Vergrößerungsfaktors ändern.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit Helle Randanzeige (<>)](image1)
![Barcode ohne Helle Randanzeige (<>)](image2)

Helle Randanzeige (< >)
Dieser Parameter fügt die Zeichen "<" und ">" (oder nur ">", abhängig vom Barcodetyp) unten zu Ihrem Barcode hinzu. Dies gibt die Breite an, die der Barcode für optimale Leseergebnisse aufweisen sollte.

![Barcode mit Helle Randanzeige (<>)](image3)
![Barcode ohne Helle Randanzeige (<>)](image4)

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

![Feld unter Barcode](image5)

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.
Standardmäßig verknüpfen Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.9 EAN 8

Über diesen Barcode...

EAN 8 ist eine abgekürzte Version von EAN 13 zur Verwendung auf kleineren Verpackungen. Er enthält acht Datenziffern.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld *Dynamic Barcodes* angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

![Barcode-Vergrößerung](image)

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Achtung:** Verändern Sie die **Höhe** des Barcodes nicht, bevor Sie einen **Vergrößerungswert** eingeben. Die **Höhe** wird sich erneut entsprechend des definierten **Vergrößerungsfaktors** ändern.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflosung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit lesbaren Zeichen](image1)

![Barcode ohne lesbare Zeichen](image2)

**Helle Randanzeige (< >)**

Dieser Parameter fügt die Zeichen "<" und ">" (oder nur ">", abhängig vom Barcodetyp) unten zu Ihrem Barcode hinzu. Dies gibt die Breite an, die der Barcode für optimale Leseergebnisse aufweisen sollte.

![Barcode mit Randanzeige](image3)

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

![Barcode mit Opakem Feld](image4)

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

![Barcode mit Rand und Feld](image5)

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.10 GS1 128

Über diesen Barcode...

GS1 128 (ehemals EAN 128) ist ein Code 128-Barcode, der im Wesentlichen für die Produktidentifikation entwickelt wurde.

Er enthält ein oder mehrere FNC1 (GS1 Function Code 1) -Steuerzeichen und Anwendungskennzeichen. Er weist Klammern rund um die vom Menschen lesbare Interpretation der Anwendungskennzeichen auf. Diese Klammern sind jedoch nicht im Barcode verschlüsselt.

Er ist alphanumerisch und kann auch zusammengesetzte Symbole enthalten.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
Achtung:
Beider Eingabe der in GS1-Barcodes zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den Code und/oder in die Mischungskomponente der GS1-Barcodes eingegeben haben.

Mischungskomponente
Eine Mischungskomponente ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine Mischungskomponente verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.

Hinweis: Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (**Strichbreitenreduzierung**, **Gerätekompensation** und **Vergrößerung**) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

**Mehrere Textzeilen**


**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

**Zusätzlicher Textversatz**

Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.
Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.11 GS1 DataBar Omnidirectional

Über diesen Barcode...

Barcodes der GS1 DataBar-Familie (ehemals Reduced Space Symbols oder RSS) dienen zur Erkennung kleinerer Artikel und verschlüsseln mehr Informationen als die aktuellen EAN- oder UPC- Barcodes.

Sie können GS1-Anwendungskennzeichen wie etwa Seriennummern, Losnummern, Verfallsdaten etc. enthalten.

**Hinweis:** GS1 DataBar-Codes werden voraussichtlich ab 2010 die meisten gängigen EAN- und UPC- Barcodes ersetzen.

GS1 DataBar Omnidirectional verschlüsselt die Global Trade Item Numbers (GTIN) als ein lineares Symbol, das omnidirektional von entsprechend programmierten Schlitzscannern gescannt werden kann.

Parameter

Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Achtung:**
Bei der Eingabe der in GS1-Barcodes zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den **Code** und/oder in die **Mischungskomponente** der GS1-Barcodes eingegeben haben.

**Mischungskomponente**
Eine **Mischungskomponente** ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine **Mischungskomponente** verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.

**Hinweis:** Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

### Strichbreitenreduzierung

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

### Gerätekompensation

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungs- als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

### Schmaler Strich

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

### Balken zu Ausgabeauflösung bringen

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

**Mehrere Textzeilen**


**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

**Zusätzlicher Textversatz**

Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcode-Streifen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

### 7.2.12 GS1 DataBar Stacked

**Über diesen Barcode...**

GS1 DataBar Stacked ist eine Variation des GS1 DataBar-Barcodes, der in zwei Reihen übereinander geschrieben und dann verwendet wird, wenn der normale Barcode zu breit für das Produkt ist.
Parameter

Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

Code
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
Achtung:

Bei der Eingabe der in GS1-Barcodes zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

• Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
• Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
• Die Mischungskomponente kann unter Verwendung derselben Regeln wie für die Verwendung von Klammern und [F1] erstellt werden. Es ist nicht erforderlich, die Mischungskomponente und den Hauptcode auf dieselbe Weise einzugeben.
• Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben, Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
• Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
• Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.
• Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den Code und/oder in die Mischungskomponente der GS1-Barcodes eingegeben haben.

Mischungskomponente

Eine Mischungskomponente ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine Mischungskomponente verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.

Hinweis: Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

**Mehrere Textzeilen**

Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

Zusätzlicher Textversatz
Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

7.2.13 GS1 DataBar Stacked Omnidirectional
Über diesen Barcode...

GS1 DataBar14 Stacked Omnidirectional ist die größere Version von GS1 DataBar14 Stacked, die von omnidirektionalen Scannern gelesen werden kann.

Parameter

Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Achtung:**

Bei der Eingabe der in GS1-Barcode zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den **Code** und/oder in die Mischungskomponente der GS1-Barcodes eingegeben haben.

**Mischungskomponente**

Eine Mischungskomponente ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine Mischungskomponente verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.
Hinweis: Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Gerätekompensation
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

Hinweis: Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Schmaler Strich
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

**Mehrere Textzeilen**


**Zusätzlicher Textversatz**

Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

7.2.14 GS1 DataBar Truncated

Über diesen Barcode...

GS1 DataBar Truncated (vormals RSS Limited) ähnelt GS1 DataBar, jedoch ist die Höhe der Striche reduziert.

Dieser Barcode verschlüsselt Global Trade Item Numbers in einem kleineren Symbol für die Verwendung auf kleineren Artikeln. Er kann nicht omnidirektional gescannt werden.
Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
Achtung:
Bei der Eingabe der in GS1-Barcode zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den Code und/oder in die Mischungskomponente der GS1-Barcodes eingegeben haben.

Mischungskomponente
Eine Mischungskomponente ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine Mischungskomponente verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.

Hinweis: Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Gerätekompensation

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

Hinweis: Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Schmaler Strich

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Mehrere Textzeilen

Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

Zusätzlicher Textversatz
Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

7.2.15 GS1 DataBar Expanded
Über diesen Barcode...
GS1 DataBar Expanded (ehemals RSS Expanded) verschlüsselt normale Barcodedaten ("primäre Artikelidentifikationsdaten") und Anwendungskennzeichen. Er dient zur Verschlüsselung von alphanumerischen Zeichen.
Dieser Barcode kann omnidirektional von entsprechend programmierten Schlitzscannern gescannt werden.

Parameter
Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.
Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Achtung:**

Bei der Eingabe der in GS1-Barcodes zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichen (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den **Code** und/oder in die **Mischungskomponente** der GS1-Barcodes eingegeben haben.

**Mischungskomponente**

Eine **Mischungskomponente** ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine **Mischungskomponente** verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.
Hinweis: Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die *Strichbreitenreduzierung* einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die *Strichbreitenreduzierung* in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die *Gerätekompensation* in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (*Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation* und *Vergrößerung*) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie *Balken zu Ausgabeauflösung bringen* und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

**Mehrere Textzeilen**


**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

**Zusätzlicher Textversatz**

Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

**7.2.16 GS1 DataBar Expanded Stacked**

Über diesen Barcode...

GS1 DataBar Expanded Stacked kann dieselbe Datenmenge wie GS1 DataBar Expanded verschlüsseln, den Barcode jedoch auf auf verschiedene Zeilen aufteilen, um Platz zu sparen.
7. Barcodetypen und -parameter

Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter *Barcodetyp* aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld *Dynamic Barcodes* angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

*Dynamic Barcodes* überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten *Barcodetyp* gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
Achtung:

Bei der Eingabe der in GS1-Barcode zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcode, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den Code und/oder in die Mischungskomponente der GS1-Barcode eingegeben haben.

Mischungskomponente

Eine Mischungskomponente ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine Mischungskomponente verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.

Hinweis: Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

Max. Zeilenbreite
Verwenden Sie diesen Parameter, um festzulegen, wie viele Datensegmente (Strichgruppen, die verschiedene Ziffern verschlüsseln) in eine Zeile passen. Wenn der Barcode mehrere Segmente enthält, werden diese "gestapelt", also übereinander angezeigt.

Im Beispiel unten hat der erste Barcode eine Max. Zeilenbreite von 8 Segmenten. Bei Reduzierung dieser Breite auf 4 Segmente werden die Segmente, die nicht mehr in die Zeile passen, gestapelt, d. h. sie bilden eine zweite Zeile (zweiter Barcode).

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Gerätekompensation
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

Hinweis: Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Schmaler Strich
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen](image)

**Mehrere Textzeilen**


![Barcode mit mehreren Textzeilen](image)

**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

**Zusätzlicher Textversatz**

Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

![Barcode mit zusätzlichen Textversatz](image)

**Hinweis:** Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

**7.2.17 GS1 DataBar Limited**

Über diesen Barcode...

GS1 Databar Limited ist kleiner als der GS1 DataBar-Barcode und kann nur Global Trade Item Numbers verschlüsseln, deren Datenabschnitt mit "1" beginnt.
7. Barcodetypen und -parameter

Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter *Barcodetyp* aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld *Dynamic Barcodes* angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen *Drehen*.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld *Drehung* ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

*Dynamic Barcodes* überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten *Barcodetyp* gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
Achtung:

Bei der Eingabe der in GS1-Barcodes zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den Code und/oder in die Mischungskomponente der GS1-Barcodes eingegeben haben.

Mischungskomponente

Eine Mischungskomponente ist ein auf einem GS1-Barcode platziertes 2D-Symbol, das zusätzliche Informationen (Losnummer, Verfallsdatum etc.) verschlüsselt.

Wenn Ihr Barcode über eine Mischungskomponente verfügen soll, geben Sie die zu verschlüsselnden (alphanumerischen) Daten in dieses Feld ein.

**Hinweis:** Dynamic Barcodes überprüft die von Ihnen für die Mischungskomponente eingegebenen Daten (zum Beispiel um zu sehen, ob die von Ihnen eingegebenen Anwendungskennzeichner korrekt sind) und zeigt eine Warnmeldung an, wenn diese ungültig sind.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest. Dies wirkt sich proportional auf die Größe (Höhe und Breite) Ihres GS1-Barcodes aus.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

```
12345678901234567890
```

**Mehrere Textzeilen**

Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

Zusätzlicher Textversatz
Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

7.2.18 GS1 DataMatrix

Über diesen Barcode...
Der GS1 Data Matrix-Barcode ist ein hoch dichter, skalierbarer 2D-Barcode mit hoher Kapazität. Er wird verwendet, um eine große Menge (alphanumerischer) Daten auf einem sehr begrenzten Raum unterzubringen.

Parameter
Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein. Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Achtung:**

Bei der Eingabe der in GS1-Barcodes zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den **Code** und/oder in die **Mischungskomponente** der GS1-Barcodes eingegeben haben.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.
Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Symbol-Typ**

Wählen Sie die Anzahl der für Ihren Barcode zu verwendenden Zellen (im Format "horizontale Zellen x vertikale Zellen").

**Hinweis:** Wenn die Anzahl der Zellen, die Sie für Ihr Symbol auswählen, zu klein ist, um die von Ihnen im Feld **Code** eingebenen Daten zu verschlüsseln, zeigt Dynamic Barcodes eine Fehlermeldung an.

Sie können **Optimal** auswählen, damit Dynamic Barcodes die Anzahl der Zellen automatisch an die von Ihnen in das Feld **Code** eingegebene Datenmenge anpasst.

**Zellengröße**

Geben Sie die Größe an, die Sie jeder Zelle des Symbols zuweisen möchten. Dies beeinflusst die Größe des gesamten Symbols.

Die verwendete Einheit ist die Einheit, die Sie als die **Allgemeine** Einheit von Illustrator unter **Einheiten & Anzeigeleistung Voreinstellungen** auswählen.

Im Beispiel unten hat das erste Symbol eine Zellengrößen von 1 mm (die Zellenseiten sind 1 mm lang) und das zweite Symbol eine Zellengrößen von 2 mm.
Breite/Gesamthöhe Height

Die Parameter Breite und Gesamthöhe hängen von der Zellengröße und der Anzahl der für das Symbol verwendeten Zellen ab (Symboltyp).

Im Beispiel unten ergibt ein Symbol von 10 x 10 Zellen, wobei jede Zelle 3 mm aufweist, eine Breite und Gesamthöhe von 30 x 30 mm.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Mehrere Textzeilen


Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen in einer Zeile angeordnet.

Zusätzlicher Textversatz

Mit diesem Parameter können Sie einen zusätzlichen Abstand zwischen Ihren Barcodestrichen und den vom Menschen lesbaren Zeichen einfügen.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Dokument erneut in PackEdge öffnen, sind die Zeichen wieder gleich unterhalb der Striche angeordnet.

Feld

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.19 GS1 U.S. Coupon Interim

Über diesen Barcode...


Er setzt sich aus einem alten UPC-A-Coupon-Barcode und einem neuen Databar Expanded Stacked Coupon Barcode zusammen und kann sowohl von alten als auch neuen Scannern gelesen werden.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
Achtung:

Bei der Eingabe der in GS1-Barcodes zu verschlüsselnden Daten können Sie die Anwendungskennzeichner (Application Identifiers, AI) entweder einschließlich der Klammern oder den Code unter Verwendung von FNC1-Codes am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ohne Klammern eingeben. Bei der Eingabe der GS1-Daten sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden:

- Fügen Sie das obligatorische FNC1-Zeichen nicht zum Datenanfang hinzu. Dynamic Barcodes fügt es automatisch hinzu.
- Für GS1-Barcodes, die nur für die AI (01)-Codierung vorgesehen sind, muss AI ausgelassen werden, d. h., geben Sie nicht "01" zu Beginn ein. Ob Sie die Eingabe mit oder ohne Klammern vorgenommen haben, spielt keine Rolle.
- Wenn Sie für die Eingabe von AI keine Klammern verwenden, geben Sie [F1] am Ende der einzelnen Elemente mit variabler Länge in den Daten ein, um ein FNC1-Endzeichen anzugeben. Dies gilt nicht, wenn das Element mit variabler Länge am Ende des gesamten Codes platziert wird.
- Sie müssen nicht [F1] am Ende von Elementen mit fester Länge eingeben.
- Mischen Sie nicht [F1] als Endzeichen von Variable AI und die Eingabe von Klammern um den AI herum.

Dynamic Barcodes überprüft auch die Gültigkeit der Anwendungskennzeichner, die Sie in den Code und/oder in die Mischungskomponente der GS1-Barcodes eingegeben haben.

Produktfamilie "992" in UPC verwenden

Aktivieren Sie diesen Parameter, um die spezielle Produktfamilie "992" in Ihrem Barcode zu verwenden (für bestimmte Angebote wie Rabatte beim nächsten Kauf des Kunden oder für Artikel mit variabelm Gewicht etc.).

GS1 Max. Zeilenbreite

Dieser Parameter gilt für die Komponente "GS1 Databar Expanded Stacked" des Barcodes "GS1 U.S. Coupon Interim".

Verwenden Sie diesen Parameter, um festzulegen, wie viele Datensegmente (Strichgruppen, die verschiedene Ziffern verschlüsseln) in eine Zeile passen. Wenn der Barcode mehrere Segmente enthält, werden diese "gestapelt", also übereinander angezeigt.

Strichbreitenreduzierung

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.
Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**UPC-Vergrößerung**

Verwenden Sie diesen Parameter, um nur die Größe des UPC-Barcodes zu erhöhen bzw. zu verringern (hierdurch werden die Breite und Höhe proportional geändert).

**GS1 Schmale Leiste**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres GS1-Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite).

**UPC / GS1 Lücke (Zoll)**


**Vertikale Ausrichtung**

Dynamic Barcodes ermöglicht Ihnen, die Größe des UPC-A oder des GS1 Databar Expanded Stacked Coupon-Barcode zu ändern, sodass diese vertikal aneinander ausgerichtet sind. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

- **Keine**, um die Originalgröße des UPC- und des GS1-Barcode beizubehalten,

- **UPC an GS1 anpassen**, um die Größe des UPC-Barcode so anzupassen, dass er dieselbe Höhe wie der GS1-Barcode aufweist,

- **GS1 an UPC anpassen**, um die Größe des GS1-Barcode so anzupassen, dass er dieselbe Höhe wie der UPC-Barcode aufweist.
Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

7.2.20 HIBC 128
Über diesen Barcode...
Dieser Barcode basiert auf der Code 128-Symbologie.
Er codiert den primären und/oder sekundären Labeler Identification Code (LIC) des Unternehmens. Diese Verschlüsselung beginnt mit dem Zeichen "+". Wenn sowohl der primäre als auch der sekundäre Labeler Identification Codes in einem Barcode verschlüsselt werden, so werden sie durch das Zeichen "/" voneinander getrennt.

Parameter

Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

Code
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.
Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.
Strichbreitenreduzierung

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Gerätekompensation

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Größe

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

Höhe

Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Achtung:** Verändern Sie die Höhe des Barcodes nicht, bevor Sie einen Vergrößerungswert eingeben. Die Höhe wird sich erneut entsprechend des definierten Vergrößerungsfaktors ändern.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit und ohne lesbare Zeichen](image)

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

![Barcode mit weißem Feld](image)

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

![Barcode mit weißem Rand](image)

**HIBC 39**

Über diesen Barcode...

Dieser Barcode basiert auf der Code 39-Symbologie.
Er codiert den primären und/oder sekundären Labeler Identification Code (LIC) des Unternehmens. Diese Verschlüsselung beginnt mit dem Zeichen "+". Wenn sowohl der primäre als auch der sekundäre Labeler Identification Codes in einem Barcode verschlüsselt werden, so werden sie durch das Zeichen "/" voneinander getrennt.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.
Hinweis: Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Größe
Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

Höhe
Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

Achtung: Verändern Sie die Höhe des Barcodes nicht, bevor Sie einen Vergrößerungswert eingeben. Die Höhe wird sich erneut entsprechend des definierten Vergrößerungsfaktors ändern.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.
Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.22 ITF-14

Über diesen Barcode...

ITF-14 ist eine standardisierte Version des Interleaved 2/5-Barcodes, der 14 Ziffern enthält. Die letzte Ziffer ist eine Prüfziffer.

Parameter

Barcodetyp

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Textformat**

Wählen Sie eine Variante des Shipping Container Symbol Textformats für die vom Menschen lesbaren Zeichen Ihres Barcodes aus.

**Strichbreiten reduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreiten reduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreiten reduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreiten reduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreiten reduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.
**Gesamthöhe**

Geben Sie die Gesamthöhe für Ihren Barcode aus. Dies ist die kombinierte Höhe der Striche, der vom Menschen lesbaren Zeichen und des Felds. Wenn Ihr Barcode keine vom Menschen lesbaren Zeichen oder kein Feld enthält, ist die Gesamthöhe identisch mit der Höhe der Striche.

**Smax/Smin**

Verwenden Sie diese Parameter, um die Breite der druckbaren Werte ("H"-Markierungen) an den Seiten Ihres Barcodes festzulegen. Smax legt die Breite des linken "H" und Smin die Breite des rechten "H" fest. Geben Sie 0 in beiden Feldern ein, wenn Sie keine druckbaren Werte verwenden möchten.

Im Beispiel unten hat der obere Barcode einen Wert von 0 für Smax und Smin, der mittlere Barcode einen Wert von 4 und der untere Barcode einen Wert von 8 (maximaler Wert).

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein transparentes Feld unter Ihrem Barcode und Begrenzungslinien rund um den Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um das Feld zu vergrößern.

Im Beispiel unten ist der obere Barcode von einem 0 mm Feld und der untere Barcode von einem 4 mm Feld umgeben.
7. Barcodetypen und -parameter

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.23 ITF-16

Über diesen Barcode...

ITF-16 ist eine standardisierte Version des Interleaved 2/5-Barcodes, der 16 Ziffern enthält. Die letzte Ziffer ist eine Prüfziffer.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcode Typ** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Textformat**

Wählen Sie eine Variante des Shipping Container Symbol Textformats für die vom Menschen lesbaren Zeichen Ihres Barcodes aus.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.
Gesamthöhe

Geben Sie die Gesamthöhe für Ihren Barcode aus. Dies ist die kombinierte Höhe der Striche, der vom Menschen lesbaren Zeichen und des Felds. Wenn Ihr Barcode keine vom Menschen lesbaren Zeichen oder kein Feld enthält, ist die Gesamthöhe identisch mit der Höhe der Striche.

Smax/Smin

Verwenden Sie diese Parameter, um die Breite der druckbaren Werte ("H"-Markierungen) an den Seiten Ihres Barcodes festzulegen. Smax legt die Breite des linken "H" und Smin die Breite des rechten "H" fest. Geben Sie 0 in beiden Feldern ein, wenn Sie keine druckbaren Werte verwenden möchten.

Im Beispiel unten hat der obere Barcode einen Wert von 0 für Smax und Smin, der mittlere Barcode einen Wert von 4 und der untere Barcode einen Wert von 8 (maximaler Wert).

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Feld

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein transparentes Feld unter Ihrem Barcode und Begrenzungslinien rund um den Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um das Feld zu vergrößern.

Im Beispiel unten ist der obere Barcode von einem 0 mm Feld und der untere Barcode von einem 4 mm Feld umgeben.
Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.24 Interleaved 2/5

Über diesen Barcode...

Interleaved 2/5 (oder Int. 2/5) ist ein ursprünglich für Verpackungen im Transportwesen verwendeter Barcode, der über eine gerade Anzahl von Ziffern verfügen kann. Da es sich bei den Verpackungen meistens um in geringer Qualität gedruckte Kartonschachteln handelt, ist der Barcode "Interleaved 2/5" toleranter gegenüber Verzerrungen als andere Barcodes.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlerrmeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Zeichen pro Einheit**

Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.

Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: **Mikrometer, mil** (Tausendstel Zoll), **mm** oder **Zoll**.

Wählen Sie beispielsweise **mm** und verwenden Sie 1 **Zeichen pro Einheit** im **Dynamic Barcodes-Dialogfeld**, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.
Erhöhen Sie den Wert für Zeichen pro Einheit, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 Zeichen pro Einheit auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.

**Hinweis:** Barcodes wie etwa Interleaved 2/5 verschlüsseln zwei Zeichen zusammen in einer Gruppe von schwarzen und weißen Strichen. Für diese Barcodes zieht Dynamic Barcodes die Hälfte der Gruppe von schwarzen und weißen Strichen zur Messung eines Zeichens heran.

**Verhältnis**

Das Verhältnis ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit lesbaren Zeichen](image1)

![Barcode ohne lesbare Zeichen](image2)

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

![Barcode mit opakem weißem Feld](image3)

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

![Barcode mit weißem Rand](image4)

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.25 Laetus Pharma Code

Über diesen Barcode...

Dieser Barcode wurde speziell für die Anforderungen des Pharmaprodukt-Verpackungswesens entwickelt. Er hat sich als Barcode-Standard der weltweiten Pharmaindustrie etabliert. Er kann numerische oder binäre Daten verschlüsseln.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter *Barcodetyp* aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld *Dynamic Barcodes* angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen *Drehen*.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld *Drehung* ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten *Barcodetyp* gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Miniatur**

Verwenden Sie diese Option, um eine Miniaturversion des Barcodes zu erstellen

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die *Strichbreitenreduzierung* einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die *Strichbreitenreduzierung* in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.
7. Barcodetypen und -parameter

Gerätekompensation
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Höhe
Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

Schmaler Strich
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

Verhältnis
Das **Verhältnis** ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

Breiter Strich
Dieser Parameter legt die Breite des breitesten Strichs Ihres Barcodes fest.

Lücke
Geben Sie die Breite des weißen Zwischenraums zwischen den Strichen an.

**Hinweis:** Das Verhältnis beeinflusst die Größe der Lücke: Durch Erhöhen des Verhältnisses erhöht sich auch die Größe der Lücke.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

dezimale Eingabe
Verwenden Sie diesen Parameter, um den Typ der Daten zu ändern, den Sie in das Feld **Code** eingeben können.

- Deaktivieren Sie die Option, um die zu verschlüsselnden Daten im binären Format einzugeben.
- Aktivieren Sie die Option, um die Daten im numerischen anstatt im binären Format einzugeben.

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.
Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

### 7.2.26 M+S 7

**Über diesen Barcode...**

Der M+S 7 Barcode ist ein von Marks & Spencer's geänderter EAN 8-Barcode für die in den Geschäften der Kette vertriebenen eigenen Markenprodukte.

Für die Generierung des M+S 7 Barcode wird die führende "0" entfernt. Außerdem werden die zusätzlichen Buchstaben "M" und "S" zu den vom Menschen lesbaren Zeichen hinzugefügt.

Das bedeutet, dass die vom Menschen lesbaren Zeichen sieben Ziffern sowie die Buchstaben "M" und "S" enthalten.

**Hinweis:** Dies hat keinen Einfluss auf die im Barcode verschlüsselten Daten (er verschlüsselt weiterhin acht Ziffern). Daher sollten Sie bei der Erstellung eines M+S 7-Barcodes acht Ziffern eingeben.
Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**
Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

**Höhe**
Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Achtung:** Verändern Sie die Höhe des Barcodes nicht, bevor Sie einen Vergrößerungswert eingeben. Die Höhe wird sich erneut entsprechend des definierten Vergrößerungsfaktors ändern.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein transparentes Feld unter Ihrem Barcode und Begrenzungslinien rund um den Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

### 7.2.27 MSI

**Über diesen Barcode...**


![](image)

**Parameter**

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**
Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Zeichen pro Einheit**
Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.
Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: Mikrometer, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.

Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie 1 Zeichen pro Einheit im Dynamic Barcodes-Dialogfeld, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.

Erhöhen Sie den Wert für Zeichen pro Einheit, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 Zeichen pro Einheit auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.

Verhältnis

Das Verhältnis ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

Schmaler Strich

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

Balken zu Ausgabeauflösung bringen

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:
7. Barcodetypen und -parameter

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.28 Marks & Spencer's

Über diesen Barcode...
Der Marks & Spencer’s-Barcode ist ebenfalls ein von Marks & Spencer’s geänderter, für die eigenen Markenprodukte verwendeter EAN 8-Barcode.
Parameter

Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

Code
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Gerätekompensation
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Größe
Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.
7. Barcodetypen und -parameter

Höhe
Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcode-Scannern gelesen werden zu können.

Achtung: Verändern Sie die Höhe des Barcodes nicht, bevor Sie einen Vergrößerungswert eingeben. Die Höhe wird sich erneut entsprechend des definierten Vergrößerungsfaktors ändern.

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.
Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.29 NDC/HRI

Über diesen Barcode...


Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.
7. Barcodetypen und -parameter

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlerrmeldung angezeigt.

**Textformat**


**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.
Achtung: Verändern Sie die Höhe des Barcodes nicht, bevor Sie einen Vergrößerungswert eingeben. Die Höhe wird sich erneut entsprechend des definierten Vergrößerungsfaktors ändern.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätекompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

**7.2.30 PZN**

Über diesen Barcode...

Der PZN-Barcode (Pharma-Zentral-Nummer) wird für den Vertrieb von Pharma- und Gesundheitsprodukten in Deutschland verwendet. Er verschlüsselt die Buchstaben "PZN" und bis zu sieben Datenziffern.
Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.
Größe
Durch Auswahl von Benutzerdefiniert können Sie diese vier Parameter manuell bearbeiten.

Höhe
Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

Zeichen pro Einheit
Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.
Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: Mikrometer, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.
Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie 1 Zeichen pro Einheit im Dynamic Barcodes-Dialogfeld, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.

Erhöhen Sie den Wert für Zeichen pro Einheit, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 Zeichen pro Einheit auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.

Verhältnis
Das Verhältnis ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

Schmaler Strich
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit lesbaren Zeichen](image1)

![Barcode ohne lesbaren Zeichen](image2)

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

![Feld mit Barcode](image3)

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

![Feld mit Barcode und Rand](image4)

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.31 PZN8

Über diesen Barcode...

Der PZN8-Barcode (Pharma-Zentral-Nummer) wird für den Vertrieb von Pharma- und Gesundheitsprodukten in Deutschland verwendet. Er verschlüsselt die Buchstaben "PZN" und bis zu acht Datenziffern.

Parameter

Barcodetyp

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

Code

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

Strichbreitenreduzierung

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Gerätekompensation
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**


Durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** können Sie diese vier Parameter manuell bearbeiten.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Zeichen pro Einheit**

Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.

Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: **Mikrometer**, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.

Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie 1 **Zeichen pro Einheit** im Dynamic Barcodes-Dialogfeld, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.

Erhöhen Sie den Wert für **Zeichen pro Einheit**, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 **Zeichen pro Einheit** auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.
Verhältnis
Das Verhältnis ist der Faktor zwischen der Breite des schmalen Strichs und der Breite des breiten Strichs in Ihrem Barcode. Geben Sie beispielsweise 3 ein, wenn Ihr breiter Strich dreimal breiter als Ihr schmaler Strich sein soll.

Schmaler Strich
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

Balken zu Ausgabeauflösung bringen
Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.
Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.
Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Feld
Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.
7. Barcodetypen und -parameter

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.32 Paraf Italy

Über diesen Barcode...


Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code Base32**


**Code Base10**

Verwenden Sie dieses Feld, wenn Ihre Barcodedaten im dezimalen Format vorliegen. Barcodes des Typs "Paraf Italy" im dezimalen Format sollten mit einem "A" (automatisch von Dynamic Barcodes...
eingefügt) anfangen, über 8 Datenziffern verfügen und mit einer Prüfziffer (automatisch von Dynamic Barcodes berechnet) enden.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Zeichen pro Einheit**

Dieser Parameter ermöglicht Ihnen die Festlegung der Breite des Barcodes auf der Grundlage der Verschlüsselung von (numerischen oder alphanumerischen) Zeichen.

Sie können die zu verwendende Einheit auswählen: Mikrometer, mil (Tausendstel Zoll), mm oder Zoll.

Wählen Sie beispielsweise mm und verwenden Sie 1 **Zeichen pro Einheit** im **Dynamic Barcodes-Dialogfeld**, wenn die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 1 mm in Anspruch nehmen sollen.
Erhöhen Sie den Wert für **Zeichen pro Einheit**, um den Barcode schmaler zu machen, oder verringern Sie ihn, um den Barcode breiter zu machen. Wenn Sie zum Beispiel 0,5 Zeichen pro Einheit auswählen, nehmen die für die Verschlüsselung von einem Zeichen erforderlichen Striche 2 mm in Anspruch.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.33 PDF417

Über diesen Barcode...

Bei PDF417 handelt es sich um einen 2D-Barcode, der vor allem für Sicherheitsdokumente (Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine...) verwendet wird.

Er ist ein "Selbstprüfungs"-Barcode, der über mehrere Ebenen der Fehlerkorrektur verfügen kann.


Er kann bei Bedarf die drei Komprimierungsmodi in einem einzigen Barcode einsetzen, Sie können jedoch die Komprimierungsmodi für Text und Numerisch deaktivieren.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.
Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungs- als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Schmaler Strich**

Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Spalten**

Sie können zwischen 1 und 30 **Spalten** für den Barcode festlegen. Die Anzahl an Spalten entspricht der Anzahl an PDF417-Codewörtern.

**Reihen**

Sie können zwischen 3 und 90 **Zeilen** für den Barcode festlegen.

**Beschnitten**

Wählen Sie Abschneiden, um die Breite des Symbols zu verringern, indem Sie es um das Endzeichen (das nicht Teil der codierten Daten ist) und das Endmuster verkürzen. Im nachfolgenden Beispiel ist der obere PDF417-Barcode nicht verkürzt, der untere Barcode ist verkürzt (codiert allerdings dieselben Daten).

Im **Alpha-Submodus initialisieren**
Wählen Sie diese Option, um bei Verwendung des Text-Komprimierungsmodus am Anfang des Barcodes ein Zeichen für den "Wechsel in den Textmodus" zu erstellen. So wird die Codierung für Barcodescanner lesbar.

**Textkompaktierung zulassen**

Wählen Sie diese Option, damit Dynamic Barcodes automatisch in den Text-Komprimierungsmodus wechseln kann, wenn Ihr Barcode Textdaten enthält.

Damit wird die Effizienz der Codierung für die Textdaten in Ihrem Barcode erhöht (und die Größe für diesen Teil des Barcodes verringert).

**Zahlenkompaktierung zulassen**

Wählen Sie diese Option, damit Dynamic Barcodes automatisch in den Komprimierungsmodus für Numerisch wechseln kann, wenn Ihr Barcode numerische Daten enthält.

Damit wird die Effizienz der Codierung für die numerischen Daten in Ihrem Barcode erhöht.

**Hinweis:**

Dynamic Barcodes kann jederzeit in den Komprimierungsmodus für Binär wechseln, wenn Ihr Barcode Binärdaten enthält.

Wenn Sie weder Textkompaktierung zulassen noch Zahlenkompaktierung zulassen aktivieren, verwendet Dynamic Barcodes nur den Komprimierungsmodus für Binär.

**Fehler Korrekturebene**

Mit der Fehlerkorrektur wird der Barcode um Prüfsummen erweitert, um falsche Daten zu identifizieren und zu korrigieren. Sie können für die Fehlerkorrekturebene einen Wert von 0 bis 8 wählen.

Je höher die Korrekturebene, desto mehr Prüfsummen werden zum Barcode hinzugefügt und desto mehr falsche Daten können korrigiert werden. Berücksichtigen Sie dabei, dass eine höhere Korrekturebene den Barcode vergrößert und eventuell die maximale Länge der codierten Daten beschränken kann.

**Hinweis:** Ebene 0 bedeutet, dass nur eine Prüfsumme zu den Daten hinzugefügt wird, so dass falsche Daten identifiziert aber nicht korrigiert werden.

Sie können Automatisch wählen, so dass das Plug-in die beste Fehlerkorrekturebene für die codierten Daten auswählen kann.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung und Gerätekompensation) so anzupassen, dass die Breite der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnimmt.

Aktivieren Sie Balken zu Ausgabeauflösung bringen und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein transparentes Feld unter Ihrem Barcode und Begrenzungslinien rund um den Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um das Feld zu vergrößern.

Im Beispiel unten ist der obere Barcode von einem 0 mm Feld und der untere Barcode von einem 3 mm Feld umgeben.
Standardmäßig verknüpfen Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.34 MicroPDF417

Über diesen Barcode...

MicroPDF417 ist ein mehrzeiliger 2D-Barcode, der von PDF417 abgeleitet ist und für kleinere Flächen verwendet wird. Er kann bis zu 150 Bytes codieren.

Parameter

Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

Code
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.
Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungs- als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Schmaler Strich**
Dieser Parameter legt die Breite des schmalsten Strichs Ihres Barcodes fest (und beeinflusst somit proportional die Breite Ihres Barcodes).

**Höhe**
Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Spalten**
Sie können zwischen 1 und 4 Spalten für den Barcode festlegen.

**Reihen**
Sie können zwischen 4 und 44 Zeilen für den Barcode festlegen.

**Textkompaktierung zulassen**
Wählen Sie diese Option, damit Dynamic Barcodes automatisch in den Text-Komprimierungsmodus wechseln kann, wenn Ihr Barcode Textdaten enthält.

Damit wird die Effizienz der Codierung für die Textdaten in Ihrem Barcode erhöht (und die Größe für diesen Teil des Barcodes verringert).

**Zahlenkompaktierung zulassen**
Wählen Sie diese Option, damit Dynamic Barcodes automatisch in den Komprimierungsmodus für Numerisch wechseln kann, wenn Ihr Barcode numerische Daten enthält.
Damit wird die Effizienz der Codierung für die numerischen Daten in Ihrem Barcode erhöht.

**Hinweis:**

Dynamic Barcodes kann jederzeit in den Komprimierungsmodus für Binär wechseln, wenn Ihr Barcode Binärdaten enthält.

Wenn Sie weder Textkompaktierung zulassen noch Zahlenkompaktierung zulassen aktivieren, verwendet Dynamic Barcodes nur den Komprimierungsmodus für Binär.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung und Gerätekompensation) so anzupassen, dass die Breite der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnimmt.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein transparentes Feld unter Ihrem Barcode und Begrenzungslinien rund um den Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um das Feld zu vergrößern.

Im Beispiel unten ist der obere Barcode von einem 0 mm **Feld** und der untere Barcode von einem 3 mm **Feld** umgeben.

Standardmäßig verknüpfte Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
 Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.35 UPC-A

Über diesen Barcode...


UPC-A ist ein numerischer Barcode mit bis zu 12 Ziffern. Er kann über zwei oder fünf zusätzliche Ziffern verfügen.

Parameter
Barcodetyp
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter Barcodetyp aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld Dynamic Barcodes angezeigt.

Ausrichtung
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen Drehen.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

Code
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.
Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern. Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

![Example Barcodes](image)

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Achtung:** Verändern Sie die **Höhe** des Barcodes nicht, bevor Sie einen **Vergrößerungswert** eingeben. Die **Höhe** wird sich erneut entsprechend des definierten **Vergrößerungsfaktors** ändern.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen
Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

Feld

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder Oben, Unten, Links und Rechts, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.36 UPC-E

Über diesen Barcode...

7. Barcodetypen und -parameter

Parameter

**Barcodetyp**
Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**
Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

**Strichbreitenreduzierung**
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.
Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Größe**

Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern. Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

**Höhe**

Geben Sie die gewünschte Höhe Ihres Barcodes ein (dies ist die kombinierte Höhe der Striche und der vom Menschen lesbaren Zeichen). Ihr Barcode muss groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Achtung:** Verändern Sie die **Höhe** des Barcodes nicht, bevor Sie einen **Vergrößerungswert** eingeben. Die **Höhe** wird sich erneut entsprechend des definierten **Vergrößerungsfaktors** ändern.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.
Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

### 7.2.37 UPC-SCS

Über diesen Barcode...

Der UPC–SCS (Shipping Container Symbol) -Barcode ist eine Version des Interleaved 2/5-Barcodes, der eine Struktur ähnlich der des Universal Product Code (UPC) auf ein spezifisches Format der vom Menschen lesbaren Interpretation aufweist.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.
Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld Drehung ein.

Code
Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten Barcodetyp gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

Textformat
Wählen Sie eine Variante des Shipping Container Symbol Textformats für die vom Menschen lesbaren Zeichen Ihres Barcodes aus.

Strichbreitenreduzierung
Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die Strichbreitenreduzierung einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die Strichbreitenreduzierung in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Gerätekompensation
Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die Gerätekompensation in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

Hinweis: Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungswert als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

Tipp: Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

Größe
Verwenden Sie diesen Parameter, um die Barcodegröße proportional zu erhöhen bzw. zu verringern.

Im Beispiel unten sehen Sie denselben Barcode mit einer Vergrößerung von 80 %, 100 % und 120 %.

Höhe
Geben Sie die gewünschte Höhe für die Striche Ihres Barcodes ein. Sie müssen groß genug sein, um problemlos von den Barcodescannern gelesen werden zu können.

**Balken zu Ausgabeauflösung bringen**

Verwenden Sie diese Option, um die Barcode-Größenparameter (Strichbreitenreduzierung, Gerätekompensation und Vergrößerung) so anzupassen, dass die Breite und die Höhe der Striche eine vollständige Anzahl von Pixeln oder Punkten einnehmen.

Aktivieren Sie **Balken zu Ausgabeauflösung bringen** und geben Sie die Auflösung in ppi ein, die Sie für den Druck Ihres Barcodes verwenden werden.

**Gesamthöhe**

Geben Sie die Gesamthöhe für Ihren Barcode aus. Dies ist die kombinierte Höhe der Striche, der vom Menschen lesbaren Zeichen und des Felds. Wenn Ihr Barcode keine vom Menschen lesbaren Zeichen oder kein Feld enthält, ist die Gesamthöhe identisch mit der Höhe der Striche.

**Für den Menschen lesbare Zeichen hinzufügen**

Dieser Parameter fügt "vom Menschen lesbare" Zeichen (numerische oder alphanumerische Zeichen) unter Ihrem Barcode hinzu. Standardmäßig ist sie aktiviert.

Dies ist derselbe Barcode mit und ohne vom Menschen lesbare Zeichen:

![Barcode mit und ohne lesbare Zeichen](image)

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein transparentes Feld unter Ihrem Barcode und Begrenzungslinien rund um den Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um das Feld zu vergrößern.

Im Beispiel unten ist der obere Barcode von einem 0 mm **Feld** und der untere Barcode von einem 4 mm **Feld** umgeben.

![Barcode mit obigem und unterem Feld](image)

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.38 QR Code

Über diesen Barcode...

Der QR-Barcode ist ein zweidimensionaler Barcode, der für kommerzielle Tracking- und Convenience-orientierte Anwendungen für Mobiltelefonanwender (bekannt als "Mobiles Tagging") entwickelt wurde.

QR-Codes, die Adressen und URLs speichern, können in Zeitschriften, auf Schildern, Bussen, Visitenkarten oder anderen Objekten erscheinen. Benutzer, die über ein Mobiltelefon mit Kamera und die entsprechende Leseanwendung verfügen, können den QR-Code scannen, um Text oder Kontaktdaten anzuzeigen, eine Verbindung zu einem Drahtlosnetz herzustellen oder eine Webseite im Browser des Mobiltelefons aufzurufen.

QR-Codes haben die folgende Struktur:

- Positions muster (erforderlich)
- Ausrichtungsmuster (erforderlich)
- Zeitmuster (erforderlich)
- Versionsinformationen
- Formatinformationen
Daten- und Fehlerkorrekturschlüssel

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Minimale Symbolgröße**

Wählen Sie die Anzahl der für Ihren Barcode zu verwendenden Zellen (im Format "horizontale Zellen x vertikale Zellen").

**Hinweis:** Wenn die Anzahl der Zellen, die Sie für Ihr Symbol auswählen, zu klein ist, um die von Ihnen im Feld **Code** eingegebenen Daten zu verschlüsseln, verwendet Dynamic Barcodes automatisch eine größere Symbolgröße.

**Fehlerkorrektur**

Mit der Fehlerkorrektur wird der Barcode um Prüfsummen erweitert, um falsche Daten zu identifizieren und zu korrigieren. Sie können eine der folgenden Fehlerkorrekturstufen verwenden:

- **Stufe L**: 7% der Codewörter können wiederhergestellt werden.
- **Stufe M**: 15% der Codewörter können wiederhergestellt werden.
- **Stufe Q**: 25% der Codewörter können wiederhergestellt werden.
- **Stufe H**: 30% der Codewörter können wiederhergestellt werden.

**Hinweis:** Berücksichtigen Sie dabei, dass eine höhere Korrekturebene den Barcode vergrößert (da mehr Prüfsummen zum Barcode hinzugefügt werden) und eventuell die maximale Länge der codierten Daten beschränken kann.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.
**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometern, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungs- als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Zellengröße**

Geben Sie die Größe an, die Sie jeder Zelle des Symbols zuweisen möchten. Dies beeinflusst die Größe des gesamten Symbols.

Die verwendete Einheit ist die Einheit, die Sie als die **Allgemeine** Einheit von Illustrator unter **Einheiten & Anzeigeleistung Voreinstellungen** auswählen.

Im Beispiel unten hat das erste Symbol eine Zellengröße von 1 mm (die Zellenseiten sind 1 mm lang) und das zweite Symbol eine Zellengröße von 2 mm.

![Zellengrößenbeispiel](image)

**Breite/Höhe**

Die Parameter **Breite** und **Gesamthöhe** hängen von der **Zellengröße** und der Anzahl der für das Symbol verwendeten Zellen ab (**Minimale Symbolgröße**).

So ergibt beispielsweise ein Symbol mit 25 x 25 Zellen, von denen jede 2 mm groß ist, eine Breite und Höhe von 50 x 50 mm.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.
Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben.

7.2.39 MicroQR

Über diesen Barcode...

Der Micro QR-Code ist ein sehr kleiner QR-Code zur Verwendung auf kleineren Flächen (zum Beispiel zur Codierung der ID von Platinen und elektronischen Bauteilen).

Er funktioniert mit kleineren Datenmengen (maximal 35 numerische Zeichen) und verwendet nur ein Positions muster.

Parameter

**Barcodetyp**

Um einen Barcode dieses Typs zu erstellen, wählen Sie ihn im Parameter **Barcodetyp** aus. Hierdurch werden für diesen Strichcodetyp spezifische Parameter im Dialogfeld **Dynamic Barcodes** angezeigt.

**Ausrichtung**

Um den Barcode um 90, 180 oder 270 Grad zu drehen, verwenden Sie die Schaltflächen **Drehen**.

Um den Barcode um einen beliebigen anderen Winkel zu drehen, geben Sie den entsprechenden Winkel in das Feld **Drehung** ein.

**Code**

Geben Sie die zu verschlüsselnden Daten in Ihren Barcode ein.

Dynamic Barcodes überprüft, ob die von Ihnen eingegebenen Daten für den ausgewählten **Barcodetyp** gültig sind. Sind sie ungültig, wird eine Warn-/Fehlermeldung angezeigt.

**Minimale Symbolgröße**

Wählen Sie die Anzahl der für Ihren Barcode zu verwendenden Zellen (im Format "horizontale Zellen x vertikale Zellen").

**Hinweis:** Wenn die Anzahl der Zellen, die Sie für Ihr Symbol auswählen, zu klein ist, um die von Ihnen im Feld **Code** eingebenen Daten zu verschlüsseln, verwendet Dynamic Barcodes automatisch eine größere Symbolgröße.

**Fehlerkorrektur**

Mit der Fehlerkorrektur wird der Barcode um Prüfsummen erweitert, um falsche Daten zu identifizieren und zu korrigieren. Sie können eine der folgenden **Fehlerkorrekturstufen** verwenden:

- Stufe L: 7% der Codewörter können wiederhergestellt werden.
- Stufe M: 15% der Codewörter können wiederhergestellt werden.
- Stufe Q: 25% der Codewörter können wiederhergestellt werden.
- Stufe H: 30% der Codewörter können wiederhergestellt werden.

**Hinweis:** Berücksichtigen Sie dabei, dass eine höhere Korrekturebene den Barcode vergrößert (da mehr Prüfsummen zum Barcode hinzugefügt werden) und eventuell die maximale Länge der codierten Daten beschränken kann.

**Strichbreitenreduzierung**

Verwenden Sie diese Option, um die Breite der Striche des Barcodes anzupassen, um das Auslaufen der Druckfarbe bei Druck auf Ihrem Substrat zu kompensieren.

Ihr Drucker oder Ihr Kunde kann Ihnen üblicherweise den zu verwendenden Wert nennen. Wenn Ihnen Ihr Drucker beispielsweise mitteilt, dass die Linienstärke um 0,01 mm zunimmt, sollten Sie für die **Strichbreitenreduzierung** einen Wert von 0,01 mm verwenden.

Sie können die **Strichbreitenreduzierung** in Mikrometer, Tausendstel Zoll ("mil"), Millimetern oder Zoll eingeben.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Gerätekompensation**

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker Ihnen einen anderen Geräte-Auslaufwert mitgeteilt hat. Dieser Parameter passt die Strichbreite an, um das vom Platten- oder Filmherstellungsverfahren verursachte Auslaufen zu kompensieren.

Sie können die **Gerätekompensation** in Mikrometer, Tausendstel Zoll, Millimetern oder Zoll eingeben.

**Hinweis:** Wenn Sie sowohl einen Strichbreitenreduzierungs- als auch einen Gerätekompensationswert verwenden, addiert Dynamic Barcodes diese beiden Werte, um die Breite der Striche anzupassen.

**Tipp:** Sie können einen negativen Wert eingeben, wenn statt dünneren Strichen dickere gedruckt werden sollen.

**Zellengröße**

Geben Sie die Größe an, die Sie jeder Zelle des Symbols zuweisen möchten. Dies beeinflusst die Größe des gesamten Symbols.

Die verwendete Einheit ist die Einheit, die Sie als die **Allgemeine Einheit von Illustrator unter Einheiten & Anzeigeleistung Voreinstellungen** auswählen.

Im Beispiel unten hat das erste Symbol eine Zellengröße von 1 mm (die Zellenseiten sind 1 mm lang) und das zweite Symbol eine Zellengröße von 2 mm.

**Breite/Höhe**

Die Parameter **Breite** und **Gesamthöhe** hängen von der **Zellengröße** und der Anzahl der für das Symbol verwendeten Zellen ab (Minimale Symbolgröße).
7. Barcodetypen und -parameter

So ergibt beispielsweise ein Symbol mit 15 x 15 Zellen, von denen jede 2 mm groß ist, eine Breite und Höhe von 30 x 30 mm.

**Feld**

Verwenden Sie diesen Parameter, um ein opakes weißes Feld unter Ihrem Barcode zu erstellen.

Verwenden Sie die Felder **Oben**, **Unten**, **Links** und **Rechts**, um einen weißen Rand rund um Ihren Barcode hinzuzufügen und um das Feld zu vergrößern.

Standardmäßig verknüpft Dynamic Barcodes die vier Randwerte, sodass bei Änderung eines dieser Werte die anderen automatisch aktualisiert werden.

Wenn Sie sie unabhängig voneinander ändern möchten, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol, um die Verknüpfung aufzuheben. ☐.